

Beteiligung Jugendlicher im ländlichen Raum



Ergebnisse aus der Region Göttingen Osterode a.H.

Hintergrund zur Beteiligung

Was wollen die Jugendlichen in Göttingen in ihrer Freizeit?

- » Jugendliche sind die Zukunft der Daseinsvorsorge
- » Gemeinden haben Interesse daran, ihre Abwanderung zu reduzieren bzw. Abwanderer zurückzugewinnen.
- » Verbinden Jugendliche positive Erfahrungen mit ihrem Lebensraum, bestehen gute Chancen, dass sie bleiben bzw. zurückkommen.
- » Damit die Gemeinden wissen, was Jugendliche benötigen, um sich wohler zu fühlen, ist eine Beteiligung sinnvoll.
- » Motivation Jugendlicher sich zu beteiligen, ist meist gering (Zeitmangel, fehlendes Problembewusstsein, heterogene Interessen).

Die Beteiligung in Göttingen erfolgte auf drei Arten:

1. Online-Plattform
2. Workshops
3. Offline-Befragung an Schulen

Ausgangslage der Beteiligung

Und was wir von den Jugendlichen wissen wollten

- » Fragebögen insgesamt: **314 (36 online und 278 offline)**
- » Zielgruppe: Jugendliche zwischen 15/16 und 19 Jahren aus der Region Göttingen
- » Beteiligungsprozess dauerte von Dezember 2017 bis September 2018
- » Mittels Online-Plattform und Offline-Befragung sollte Folgendes erfasst werden:

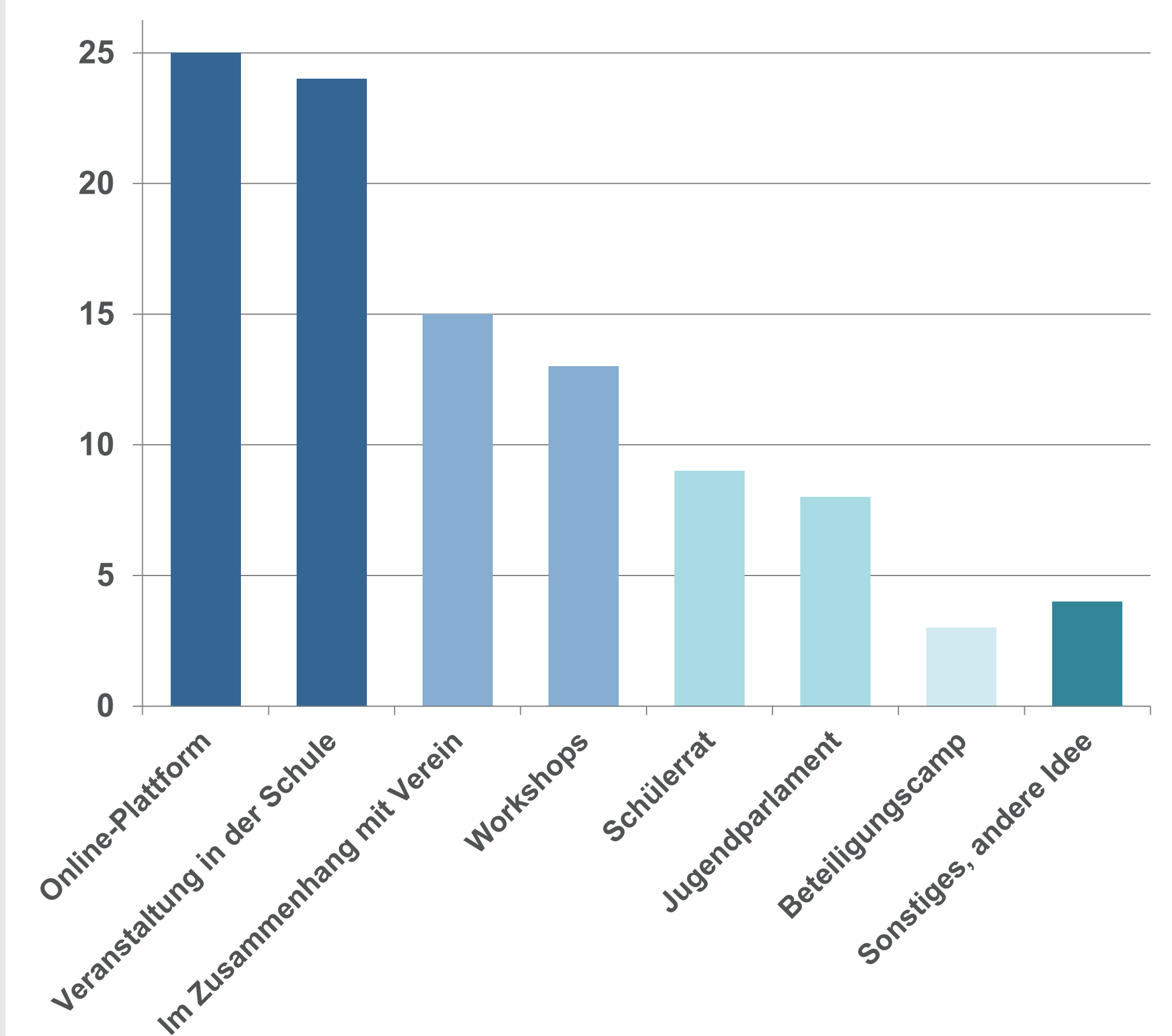
Verkehrsverhalten	Persönliche Einstellungen, Empfinden von Erreichbarkeiten und individuelles Zeitbudget
Analyse der mobilen Internetnutzung	Informationen zur Onlineaffinität und zur Internetnutzung mittels Smartphone in der Freizeit
Statistische Angaben	Soziodemografische Faktoren
Deine Orte in Göttingen	Informationen zu und Bewertung von städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen, Verbesserungsvorschläge und Auskunft über Freizeitverhalten

Online-Plattform und Befragung in Schulen

Zentrale Ergebnisse: Beteiligung

- » Bereitschaft zur Mitwirkung an einer Beteiligung ist vorhanden, aber wird nicht gelebt
- » Beteiligung dort durchführen, wo Jugendliche die meiste Zeit verbringen
- » Direkte Ansprache der Zielgruppe erforderlich
- » Einbeziehung von Schulen und Vereinen
- » Online- und Offline-Beteiligung gehören zusammen; Zeitlich Offline-Beteiligung der Online-Beteiligung vorziehen
- » Auch kleine Angebote zählen
- » Einsatz digitaler Kommunikationsmedien, vor allem WhatsApp, ist grundlegend
- » Nahe bei den Jugendlichen bleiben: Bevor Planungen umgesetzt werden können, sind viele Jugendliche aus Zielgruppenalter heraus

Bei welchen Beteiligungsangeboten würden Jugendliche mitmachen? (Mehrfachnennungen, 374 Nennungen; Angaben in %)

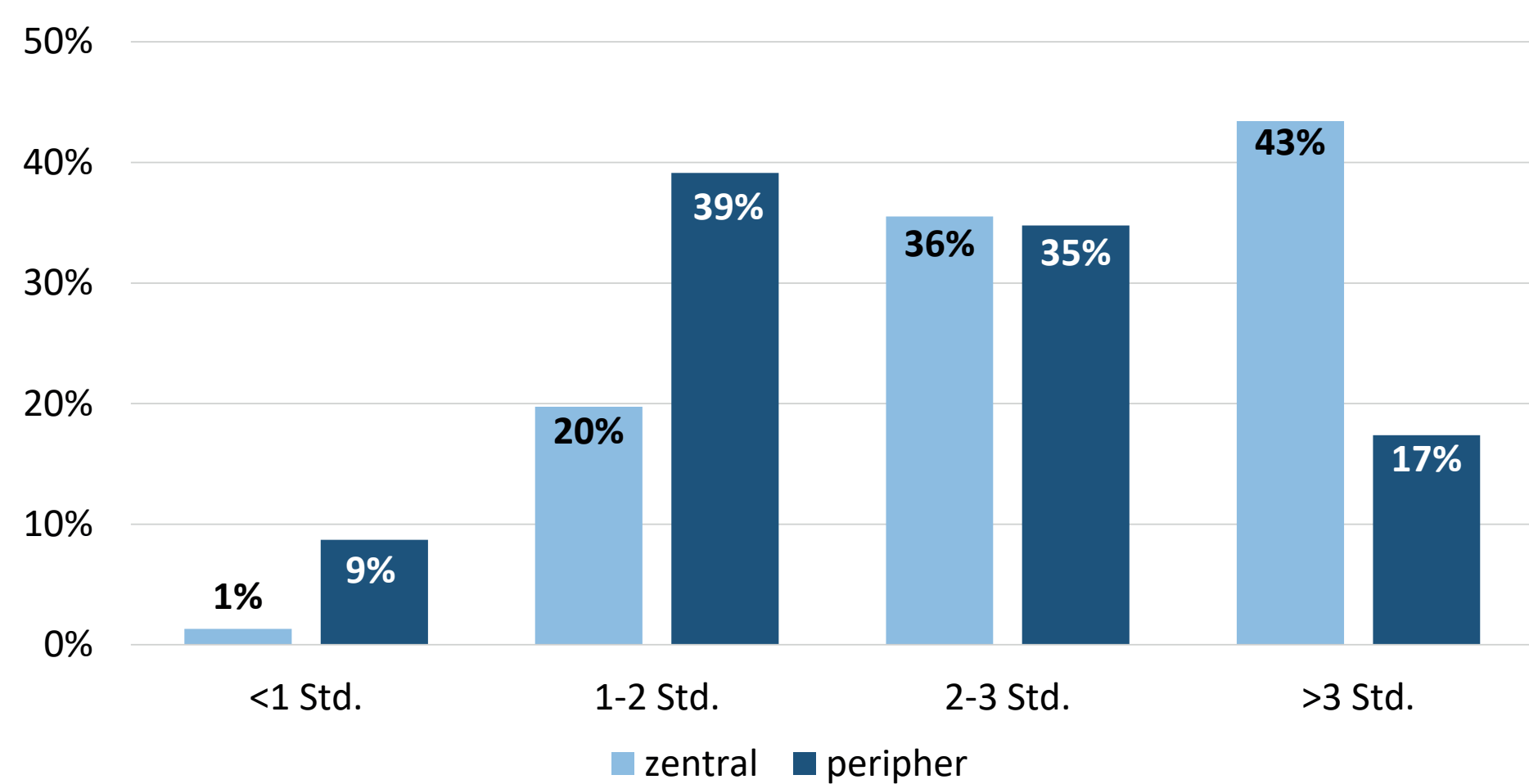


Erkenntnisse zu Erreichbarkeiten von Freizeitortern

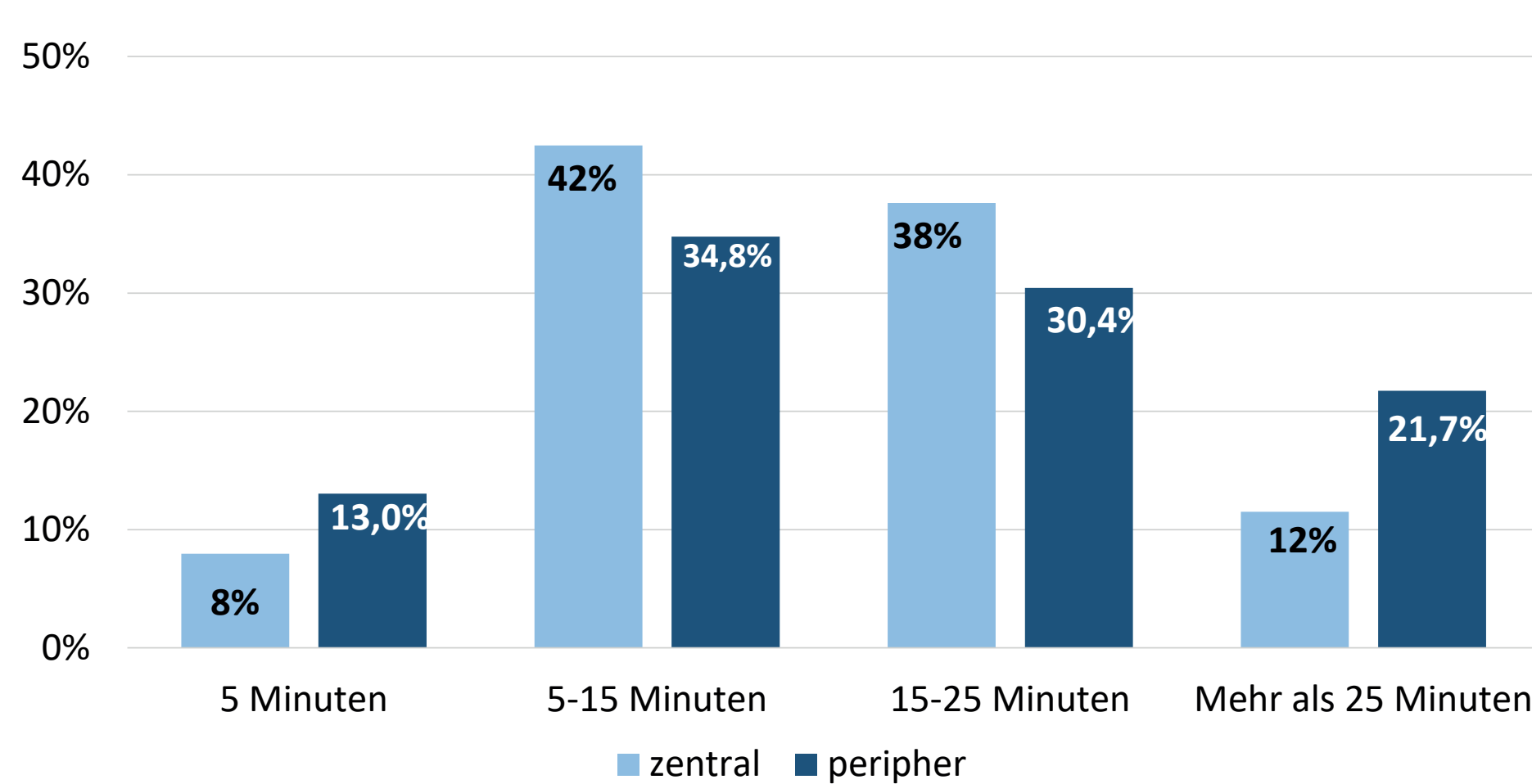
Große Unterschiede zwischen Stadt und Land

- » ÖPNV-Verbindungen zu/von Schulen und Freizeitortern nach Hause sind außerhalb Göttingens nicht zufriedenstellend
- » Innerhalb Göttingens sind Jugendliche sehr zufrieden mit den Verbindungen des ÖPNVs
- » Gut erreichbare öffentliche Treffpunkte im Umland fehlen
- » Jugendräume sind teilweise unbeliebt wegen Alkoholverbot, anderen Jugendlichen, Öffnungszeiten und Erreichbarkeit

- » ÖV-Verbindungen vom Umland nach Göttingen am Wochenende und vor allem nachts fehlen
- » U.a. durch lange Fahrzeiten mit dem ÖPNV nach Hause verlieren die Schüler viel Freizeit
- » Großes Sicherheitsgefühl auf dem Weg zum Freizeitort; Wenn unsicher, dann eher am Freizeitort.



Durchschnittliche Freizeit am Tag (n zentral: 228, peripher: 23)



Fahrzeit zum Freizeitort nach Lagekategorie (n zentral: 226, peripher: 23)

Sonstiges, andere Ideen, wie man beteiligen könnte

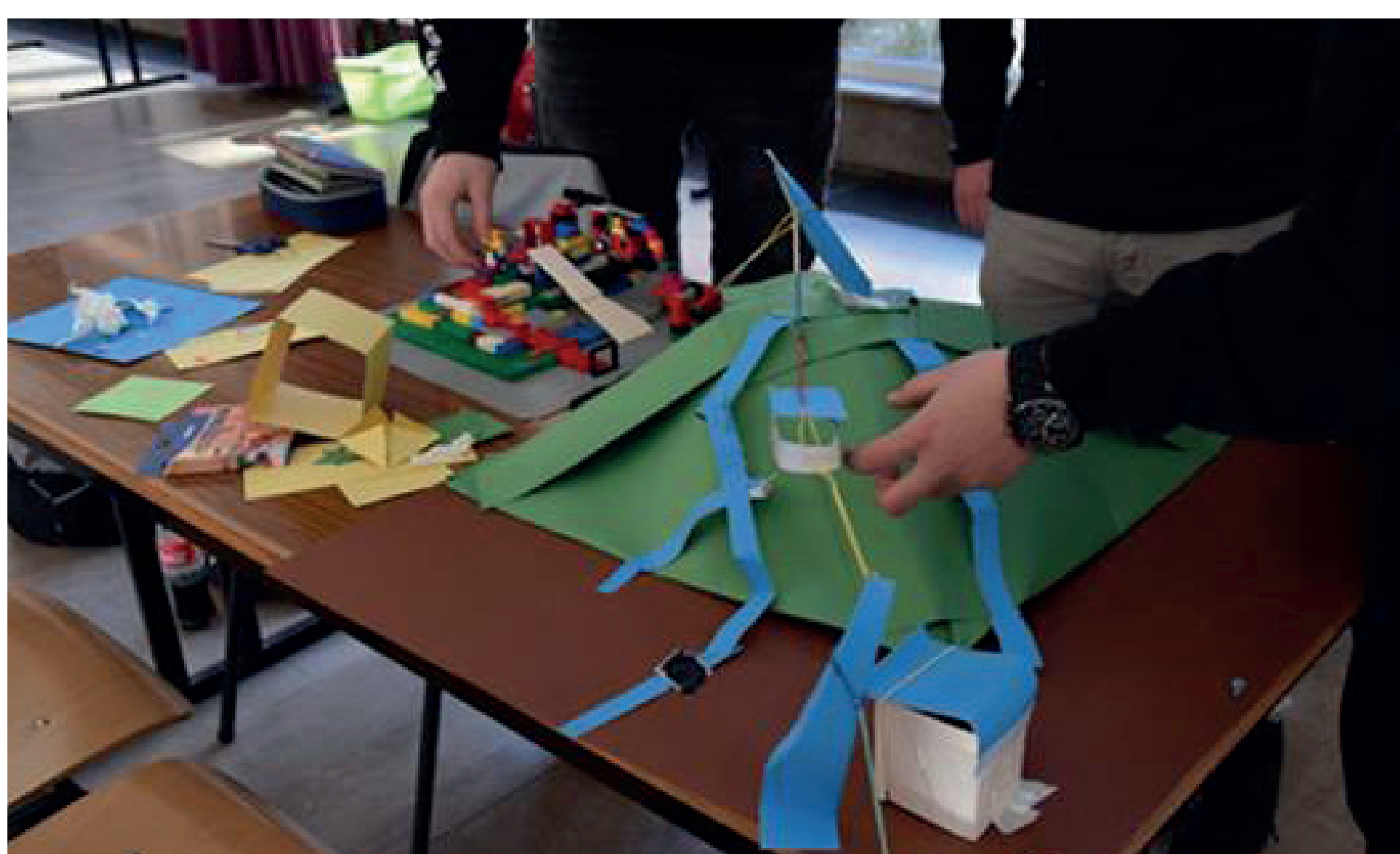
- » Besseren Busfahrplan und passende Anschlüsse
- » Günstigeres Tarifsystem
- » Politische Angelegenheiten; Mitgliedschaft in einer Partei
- » Beteiligung über eine Website
- » Abstimmungen/ Umfragen online und offline, z.B. auf Facebook
- » WhatsApp Gruppe

Beteiligung mittels Design Thinking

Workshops vor Ort und Ergebnisse

Drei Workshops mit etwa 20 Jugendlichen der Oberschulen Badenhausen, Dransfeld und der BBS II Osterode a. H. durchgeführt

1. Mini-Workshop: Bedarfe (Dezember 2017)
2. Design-Thinking-Workshop (Februar 2018)
3. Test der Ideen mit Experten (April 2018)



Drei Ideen wurden entwickelt

1. **Mountainbikestrecke** im Raum Bad Grund: Bau scheiterte bisher an rechtlichen Hürden (Vereinsgründung, Naturschutzgebiet).
2. **Bustarife** überarbeiten: Überlandverkehre zu Freizeit- und Ausbildungszwecken, die Jugendliche hauptsächlich nutzen, sollen günstiger werden. Fahrten von Dorf zu Dorf sollen ebenfalls erschwinglich sein. Vorschläge wurden an Zweckverband Verkehrsverbund Südniedersachsen weitergeleitet und werden in den Maßnahmenkatalog des neuen Tarifgutachtens aufgenommen.
3. **Englischsprachiges Filmangebot** konnte trotz Unterstützungsangebot der Jugendpflege nicht umgesetzt werden.

Impression aus dem Design-Thinking-Workshop: Jugendliche basteln eine Mountainbikestrecke

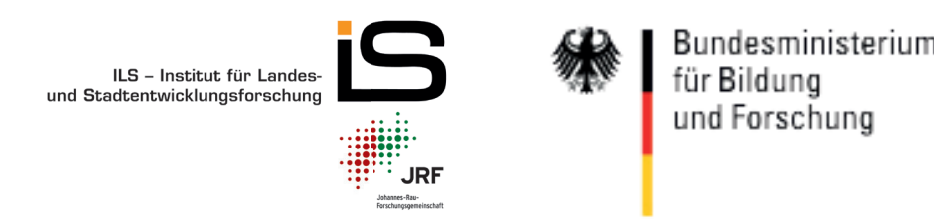
Tarifzone	Kilometerdistanz bei kürzester Route	Einzelfahrt	Monatskarte
1: von Dorf zu Dorf	0-8 km, bspw. Dransfeld-Scheden, Dransfeld-Güntersen	2,50 €	50 €
2: Göttinger Umland	8-20 km, bspw. Dransfeld/ Adeleben/ Güntersen/ Scheden – Göttingen, Dransfeld – Hann. Münden	3,50 €	50 €
3: Überland Nah	20-30 km, bspw. Hann. Münden – Göttingen, Duderstadt - Göttingen	8 €	80 €
4: Überland Fern	Über 30 km, bspw. Dransfeld-Duderstadt, Göttingen-Kassel	12 € (max.)	80 € (max.)

Gemeinsam erarbeitete Vorschläge für neue Bustarife

Abschlusskonferenzen der Innovationsgruppe UrbanRural SOLUTIONS, Februar 2019

Ansprechpartner:
Alexandra Terhorst, alexandra.terhorst@ils-forschung.de
ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Sarah Schreiber, schreiber@landkreisgoettingen.de
Landkreis Göttingen



Gefördert vom BMBF im Programm
»Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges
Landmanagement«

Förderkennzeichen: 033L122
Laufzeit: 2015-2019

**Poster 7: Beteiligung Jugendlicher im ländlichen Raum. Ergebnisse aus der Region
Göttingen Osterode a.H.**

Alexandra Terhorst (ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH)

Foto: © Alexandra Terhorst

Sofern nicht anders angegeben, alle Abbildungen: © ILS